



Elterninformation zur Vorsorgeuntersuchung U7

Liebe Eltern!

Sie haben einen Termin zur U7-Vorsorgeuntersuchung Ihres Kindes vereinbart. Um Sie bestmöglich auf diesen Termin vorzubereiten, haben wir auf den folgenden Seiten wichtige Informationen rund um diese Vorsorge zusammengestellt.

Dazu gehören unter anderem Fragebögen, die uns dabei helfen, Sie genauer kennenzulernen und die Entwicklung Ihres Kindes bestmöglich zu beurteilen. Die Beantwortung dieser Fragen ist freiwillig und unterliegt der ärztlichen Schweigepflicht.

Darüber hinaus finden Sie Informationen zur Unfallverhütung und seelischen Gesundheit.

Ein grundsätzlicher Hinweis zu Kommunikation und Termin-Buchung:

Vielen Fragen lassen sich durch einen Blick auf unsere Homepage www.kindundherz.de beantworten. Wir haben hier für Sie viele wertvolle Informationen und eine umfangreiche Ratgeberseite zusammengestellt.

Bei Fragen oder dringlichen Anliegen, bitten wir vorzugsweise um **Anfragen per E-Mail** oder über das Patientenkonto auf **Doctolib**.

Wir empfehlen Ihnen alle notwendigen Terminbuchungen online über unser **Doctolib**-Konto durchzuführen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die folgenden Dokumente:

- **Fragebogen zur Vorsorge-Untersuchung U7**
- **Fragebogen zur Sprachbeurteilung durch die Eltern (SBE-2-KT) – deutsch**
Bei Zweisprachigkeit oder einer anderen Landessprache können Sie einen passenden Fragebogen herunterladen (siehe Link auf dem Fragebogen)
- Information zur Früherkennung von Sehstörungen (Amblyopie-Screening) – incl. Einverständniserklärung
- Hinweise zur Unfallverhütung
- Hinweise zur seelischen Gesundheit

Alle Formulare haben wir zusätzlich in einem separaten ***U7-Formularpaket** zusammengefasst – dies erleichtert das Ausdrucken und spart Papier.

Bitte nehmen Sie sich **vor Ihrem Termin** etwas Zeit, um die Unterlagen in Ruhe durchzusehen und die Dokumente möglichst gemeinsam auszufüllen.

Diese Unterlagen liefern uns wichtige Informationen und dienen als Grundlage für das Gespräch während der Untersuchung.

Gerne können Sie uns die ausgefüllten Unterlagen vor dem Termin elektronisch zukommen lassen. Ansonsten **bringen Sie diese bitte ausgefüllt zum Termin mit**.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Ihr Praxisteam Kind & Herz

Online-
Termine
Doctolib



Fragebogen zur Vorsorge-Untersuchung U7

Name _____

Geburtsdatum _____

Liebe Eltern,

zur Vorbereitung auf die heutige Vorsorgeuntersuchung bitten wir Sie, den folgenden Fragebogen auszufüllen, damit wir die Entwicklung Ihres Kindes besser beurteilen können. Sollten sich darüber hinaus Veränderungen in der Betreuungssituation oder besondere Belastungen in Ihrer Familie ergeben, sprechen Sie uns diesbezüglich bitte während der Vorsorgeuntersuchung an. Gerne können wir Sie über entsprechende Hilfeangebote beraten.

Alle Angaben sind freiwillig und unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht.

Mein Kind kann über längere Zeit frei und sicher gehen	☐ ja	☐ nein
Mein Kind kann im Stehen Gegenstände vom Boden aufheben, ohne Festhalten an Möbeln oder Abstützen mit den Händen	☐ ja	☐ nein
ohne Hinsetzen oder Hinknien Mein Kind kann rennen	☐ ja	☐ nein
und weicht dabei Hindernissen aus	☐ ja	☐ nein
Mein Kind spricht mindestens 10 richtige Worte außer Papa und Mama	☐ ja	☐ nein
Mein Kind sagt z.B. „Wau-Wau“ zu einem Hund oder anderen Vierbeinern	☐ ja	☐ nein
Mein Kind spricht 2-Wortsätze, z.B. „Mama da“	☐ ja	☐ nein
Mein Kind kann 3 Bauklötzchen oder Becher aufeinandersetzen	☐ ja	☐ nein
Mein Kind räumt etwa 10 Minuten lang konzentriert kleinere Gegenstände aus und ein und beschäftigt sich selbst damit	☐ ja	☐ nein
Mein Kind gibt Gegenstände auf Verlangen	☐ ja	☐ nein
Mein Kind kann eingewickelte Bonbons oder andere kleine Gegenstände auspacken	☐ ja	☐ nein
Mein Kind kritzelt mit dem Stift (wird in der Faust gehalten)	☐ ja	☐ nein
Mein Kind zeigt im Bilderbuch auf bekannte Gegenstände und blättert die Seiten einzeln um (Pappbilderbuch)	☐ ja	☐ nein
Mein Kind bleibt oder spielt etwa 15 min alleine, auch wenn die Mutter nicht im Zimmer, jedoch in der Nähe ist	☐ ja	☐ nein
Mein Kind freut sich über andere Kinder	☐ ja	☐ nein
Mein Kind winkt zum Abschied	☐ ja	☐ nein
Mein Kind kann über längere Zeit frei und sicher gehen	☐ ja	☐ nein

Summe „ja“ _____

Kreuzen Sie bitte an, ob die unten aufgeführten Probleme bei Ihrem Kind in den letzten 6 Monaten aufgetreten sind. Machen Sie bitte **nur ein Kreuz in jeder Zeile**, setzen Sie die Kreuze nur auf die Kreise, nicht in die Zwischenräume und **lassen Sie bitte keine Frage aus**. Sollte Ihr Kind zurzeit Medikamente erhalten, die sein Verhalten verändern, beantworten Sie bitte die Fragen so, wie sich Ihr Kind verhält, wenn es keine Medikamente erhält.

Mein Kind...	stimmt nicht	stimmt
1. kann mindestens dreimal pro Woche schlecht einschlafen (liegt mindestens 1 Stunde wach)	☐	☐
2. wacht mindestens einmal pro Nacht auf und liegt mindestens eine Stunde wach	☐	☐
3. schläft nachts mit im Elternbett, obwohl wir das nicht gern sehen	☐	☐
4. hat meistens nur wenig Appetit	☐	☐
5. ist untergewichtig	☐	☐
6. ist extrem wählerisch beim Essen	☐	☐
7. kann sich schlecht von der Mutter trennen	☐	☐
8. dabei kommt es zu langem Schreien oder Weinen (mindestens 15 Minuten)	☐	☐
9. hat vor vielen Dingen panische Angst	☐	☐
10. ist überaus schreckhaft	☐	☐
11. ist sehr unruhig, zappelig, kann nicht still sitzen	☐	☐
12. ist mitunter beim Spielen sehr unvorsichtig und riskant in seinem Verhalten	☐	☐
13. scheint bei gefährlichen Aktivitäten keine Angst zu kennen	☐	☐
14. hat täglich einen Wutanfall	☐	☐
15. ist zu Hause ständig ungehorsam	☐	☐
16. zerstört häufig Gegenstände	☐	☐
17. hat große Angst vor fremdem Erwachsenen	☐	☐
18. spricht fast jede fremde Person an	☐	☐
19. geht schon nach kurzer Zeit mit fremder Person überall mit	☐	☐
20. wehrt sich meistens gegen Zärtlichkeiten, will nicht schmusen	☐	☐
21. reagiert mit panischer Angst, wenn in seinem Zimmer etwas verändert wird	☐	☐
22. ist häufig ohne Kontakt zu seiner Umgebung (blickt ins Leere, reagiert nicht)	☐	☐
23. ist gegenüber Schmerz sehr unempfindlich	☐	☐

(Mannheimer Elternfragebogen MEF (Günter Esser & Manfred Laucht))

Ausgefüllt von: ☐ Mutter ☐ Vater ☐ _____ Datum: _____

SBE-2-KT

Sprachbeurteilung durch Eltern Kurztest für die U7 (SBE-2-KT)

W. v. Suchodoletz & S. Sachse

Name des Kindes: _____

Vorname des Kindes: _____

Junge ☐ Mädchen ☐

Geb.-Datum: _____

Datum, an dem der Fragebogen ausgefüllt wurde : _____

Alter (in Monaten am Tag des Ausfüllens): _____

Bogen ausgefüllt von: Mutter ☐ Vater ☐ beiden Eltern ☐ sonstig ☐

falls sonstige Person – wer?: _____

Wächst Ihr Kind mehrsprachig auf? nein ☐ ja ☐

falls ja, welche Sprachen? _____

Version vom 17.07.2009

Versionen des SBE-2-KT in anderen Sprachen können Sie hier
herunterladen (Abschnitt Fremdsprachen A-Z):

[https://www.ph-heidelberg.de/hochschule/organisation/
fakultaeten/fakultaet-i/institut-fuer-psychologie/forschung-und-
projekte/elternfrageboegen-sbe-2-kt-sbe-3-kt.html](https://www.ph-heidelberg.de/hochschule/organisation/fakultaeten/fakultaet-i/institut-fuer-psychologie/forschung-und-projekte/elternfrageboegen-sbe-2-kt-sbe-3-kt.html)



Hier finden Sie eine Wortliste. Bitte kreuzen Sie alle die Wörter an, die Sie häufiger von Ihrem Kind gehört haben. Dabei sollten aber nur Wörter angekreuzt werden, die Ihr Kind selbst verwendet und nicht solche, die es nur nachspricht oder nur versteht. Kreuzen Sie bitte auch Wörter an, die Ihr Kind etwas anders ausspricht (z.B. „nane“ statt „Banane“ oder „Tuchen“ statt „Kuchen“). Falls Ihr Kind ein ähnliches Wort benutzt (z.B. „Mieze“ für „Katze“), schreiben Sie dies bitte daneben.

Noch ein Hinweis: Der Wortschatz von zweijährigen Kindern ist sehr unterschiedlich. Es kann also durchaus sein, dass Ihr Kind nur einige dieser Wörter spricht. Auch wird es vermutlich noch andere, hier nicht aufgeführte Wörter sprechen.

- | | | |
|------------------------------|------------------------------|---------------------------------|
| ☐ hallo | ☐ ja | ☐ nein |
| ☐ Auto | ☐ Opa | ☐ Ball |
| ☐ danke | ☐ mein | ☐ bitte |
| ☐ Boot | ☐ Buch | ☐ Zug |
| ☐ Apfel | ☐ Banane | ☐ Gurke |
| ☐ Brot | ☐ Butter | ☐ Milch |
| ☐ Kuchen | ☐ Keks | ☐ Eier |
| ☐ Fisch | ☐ Maus | ☐ Baum |
| ☐ Katze | ☐ Pferd | ☐ Hase |
| ☐ Affe | ☐ Bär | ☐ Ente |
| ☐ Hose | ☐ Jacke | ☐ Schuhe |
| ☐ Auge | ☐ Bauch | ☐ Hand |
| ☐ Ohr | ☐ Mund | ☐ Nase |
| ☐ baden | ☐ essen | ☐ malen |
| ☐ Licht | ☐ kalt | ☐ nass |
| ☐ raus | ☐ runter | ☐ weg |
| ☐ Bett | ☐ Stuhl | ☐ Schnuller |
| ☐ Brille | ☐ Haare | ☐ Schlüssel |
| ☐ Tür | ☐ Uhr | ☐ Wasser |

Benutzt Ihr Kind schon Wortverbindungen von zwei oder mehr Wörtern, wie z. B. *Mama Buch, Baby spielen, das da rein?*

☐ nein ☐ ja

Bemerkungen: _____



Info zur Früherkennung von Sehstörungen - Amblyopie-Screening

Liebe Eltern,

Sehstörungen können bereits im Säuglingsalter entstehen und unbehandelt zu dauerhaften Sehschäden führen. Eine normale Sehentwicklung beider Augen ist äußerlich nicht sicher erkennbar.

Zur frühzeitigen Erkennung bieten wir ein Amblyopie-Screening mit dem **Vision Screener plusoptiX S12C** an.

Warum ist das Screening wichtig?

Frühkindliche Sehfehler wie **Schielen**, **Fehlsichtigkeit** oder **Hornhautverkrümmung** können die Sehentwicklung im Gehirn dauerhaft beeinträchtigen (Amblyopie). Etwa **jedes zehnte Kind** ist betroffen. Die Kinder selbst bemerken dies meist nicht.

Warum reicht ein normaler Sehtest nicht aus?

Klassische Sehtests sind erst ab etwa **4 Jahren** zuverlässig möglich und erfassen frühkindliche Sehfehler oft nicht. Je früher eine Sehstörung erkannt wird, desto besser sind die Behandlungserfolge.

Wann wird das Screening empfohlen?

- **1. Screening:** im Alter von **6–12 Monaten** (U5 oder U6)
- **2. Screening:** im Alter von **3 Jahren** (U7)

Wie läuft die Untersuchung ab?

Die Untersuchung ist **schmerzfrei**, dauert nur wenige Sekunden und erfolgt berührungslos. Ihr Kind blickt kurz in eine spezielle Kamera, die Sehfunktion beider Augen wird automatisch gemessen. Sie erhalten einen Ausdruck des Ergebnisses.

Welche Sehprobleme werden erkannt?

- Unterschiedliche Brechkraft beider Augen
- Hornhautverkrümmung
- Kurz- und Weitsichtigkeit
- Schielen
- Unterschiedliche Pupillengröße

Kosten

Die Kosten werden nur von einigen gesetzlichen Krankenkassen übernommen, **private Krankenkassen** erstatten sie in der Regel vollständig.

Erfolgt keine Kostenübernahme, kann das Screening als **IGeL- bzw. Selbstzahler-Leistung** durchgeführt werden (**ca. 25 € pro Untersuchung**).

Sie erhalten eine Rechnung, die Sie **bei Ihrer Krankenkasse zur möglichen Erstattung einreichen** können.

Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an.

Ihr Praxisteam Kind & Herz

Vereinbarung über die Inanspruchnahme individueller Gesundheitsleistungen (IGeL)
[nach § 18 Abs. 8 Nr 2 des Bundes-Mantel-Vertrages für Ärzte (BMV-Ä)]

**Vereinbarung über die objektive Refraktionsbestimmung ("Amblyopiescreening")
mittels
Vision Screener plusoptiX S12C**

Name des Patienten

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

Ich/wir wünsche/n, durch meine behandelnde Ärztin/meinen behandelnden Arzt die folgende Leistung auf privatärztlicher Basis für mein Kind in Anspruch zu nehmen. Diese werden auf Grundlage der amtlichen Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) wie im Folgenden aufgeführt berechnet.

Bezeichnung der Leistung	GOÄ-Ziffer	Faktor	Einzelbetrag (€)
Objektive Refraktionsbestimmung (mit Vision Screener plusoptiX S12C)	A 1259	1,75	24,68
Gesamtkosten (inklusive Sachleistungen)			24,68

Mir/uns ist bekannt, dass die Leistungen in diesem Fall nicht zum Leistungskatalog meiner gesetzlichen Krankenkasse gehören und daher die Kosten von meiner Krankenkasse nicht (auch nicht teilweise) übernommen oder erstattet werden können. Der oben genannte Betrag ist somit von mir/uns selbst zu tragen.

Diese Vereinbarung schließe/n ich/wir auf eigenen Wunsch nach umfassender und verständlicher Aufklärung über Art und Umfang der Leistung, ihren Nutzen und eventuelle Risiken sowie ggf. erforderlichen Folgeleistungen.

Mir/uns wurde ausreichend Zeit vor Zustimmung und Inanspruchnahme gegeben.

Ort, Datum

Unterschrift Patient / gesetzlicher Vertreter



Spitzenverband der
landwirtschaftlichen
Sozialversicherung



Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse
- DAK-Gesundheit
- KKH-Allianz
- HEK-Hanseatische Krankenkasse
- hkk



Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung



Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.



Kassenärztliche
Bundesvereinigung
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Liebe Eltern,

Neugierde und Bewegungsdrang wachsen mit Ihrem Kind. Es entdeckt das Innenleben von Schubladen und Handtaschen. Gefundenes wird mit Mund und Händen ausprobiert. Beim Rennen, Klettern und mit dem Laufrad wird Geschicklichkeit trainiert. Einmal begonnene Bewegungsabläufe können jedoch kaum unterbrochen oder kontrolliert werden. Ihr Kind kann Phantasie und Realität noch nicht unterscheiden und betrachtet Tiere daher oftmals als Spielkameraden.

Unfälle sind die größte Gefahr für Leben und Gesundheit Ihres Kindes. Durch einfache Maßnahmen lassen sich die meisten Unfälle vermeiden. Unfallschwerpunkte in diesem Alter sind:

- Ertrinken • Sturz • Vergiftung • Hundebiss • Stromunfall

Durch Regeln geben Sie Ihrem Kind Halt und Orientierung. Unterstützen Sie Selbstständigkeit und Eigeninitiative. Viel Bewegung trainiert Gleichgewicht und Koordination. Helm nicht vergessen!

Bei allen Fragen und Unsicherheiten in der Betreuung Ihres Kindes wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre(n) Kinder- und Jugendärztin oder -arzt.

Mit freundlicher Empfehlung



Vergiftung



Vorbeugung

Bezeichnen Sie Tabletten nie als „Bonbons“ und flüssige Medizin nie als „leckeren Saft“! Medikamente nicht in zugänglichen Schubladen oder Taschen aufbewahren. Originalverpackung nicht wegwerfen. Prüfen Sie sorgfältig, dass Sie Ihrem Kind das richtige Medikament in der altersgerechten Dosierung geben!

Hundebisse



Vorbeugung

Lassen Sie Ihr Kind nie mit dem Familienhund allein! Bringen Sie Ihrem Kind frühzeitig den richtigen Umgang mit dem Hund bei: z.B. dem Hund nichts wegnehmen, ihn nicht ärgern oder beim Fressen stören, kein Ballspielen mit dem Hund. Erhöhte Vorsicht bei fremden Tieren!

Stromunfälle



Vorbeugung

Versehen Sie alle Steckdosen mit Kindersicherungen, auch Mehrfachstecker, Kabeltrommeln und Außensteckdosen!

Ertrinken im Garten



Vorbeugung

Viele Ertrinkungsunfälle ereignen sich im Garten – auch bei Nachbarn, Großeltern, Freunden. Regentonne stets mit verschließbarem Deckel sichern. Gartenteiche mit Gitter abdecken oder umzäunen (Mindesthöhe 1,40 m). Plansch- und Schwimmbecken (auch aufblasbare) absichern!

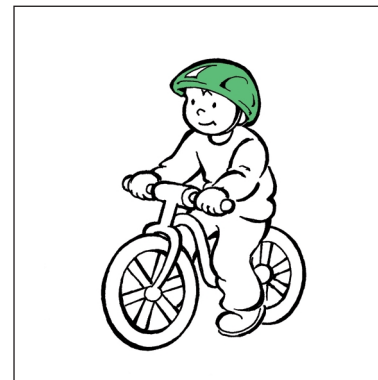
Ertrinken



Vorbeugung

Bleiben Sie am und im Wasser in greifbarer Nähe Ihres Kindes! Schwimmhilfen sind nicht sicher, Schwimmwesten gelten als sicher.

Sturz



Vorbeugung

Zur Vorbereitung auf das Radfahren lernt Ihr Kind das Fahren mit dem Laufrad oder evtl. Roller und trainiert so Gleichgewicht und Geschicklichkeit. Benutzen Sie dabei von Anfang an den Helm, auch im Fahrradsitz!

U7

Seelisch gesund aufwachsen

... • • • • • 21.-24. Lebensmonat



Liebe Eltern,

die Gefühlsäußerungen Ihres Kindes werden immer vielfältiger. Es ist stolz, wenn ihm etwas gelingt, und kann wütend werden, wenn etwas nicht klappt.

Hier geht's
zum Film



Die Welt ist spannend für Ihr Kind. Es will alles betrachten und anfassen. Vieles kann Ihr Kind schon alleine. Zugleich benötigt es häufig Ihre Ermunterung und Unterstützung. Wenn Sie mit Worten ausdrücken, was Ihr Kind sieht und erlebt, helfen Sie ihm, neue Erfahrungen zu verstehen.

Für die seelische Gesundheit ist es wichtig, die Selbstständigkeit des Kindes zu fördern. Ermutigung und behutsame Unterstützung im Spiel eröffnen Freiräume und vermitteln Selbstvertrauen. Die Erfahrung, etwas alleine zu können, macht Kinder glücklich und stark. Erfolgserlebnisse regen Kinder an, immer mehr auszuprobieren und zu entdecken.



„Ich will alles entdecken und selbst machen.“



Geschichten erzählen, Vorlesen und Singen regen die Fantasie Ihres Kindes an. Es hört Ihnen gerne zu und beteiligt sich. Ihr Kind freut sich, wenn auch Sie ihm zuhören und interessiert nachfragen.

Filme ansehen findet Ihr Kind spannend. Dies sollte eine halbe Stunde täglich nicht überschreiten. Wichtig ist, dass die Inhalte altersgerecht sind und Sie Ihr Kind begleiten.

Für das Denken und zwischenmenschliche Beziehungen ist Sprache unverzichtbar. Sie öffnet den Zugang zu den eigenen und den Gefühlen anderer Menschen.

Vorlesen stärkt die Zusammengehörigkeit und fördert das Sprachverständnis und das aktive Sprechen. An Bildschirmmedien sollten Kinder verantwortungsbewusst herangeführt werden. Übermäßiger und unkontrollierter Mediengebrauch kann ihnen schaden.



„Lies mir vor und erzähle mir Geschichten.“



*„Ich nehme
Stimmungen wahr.“*



Auch wenn Ihr Kind viele Worte noch nicht kennt, nimmt es Stimmungen wahr. Es reagiert auf Ihre Gefühle und bezieht sie häufig auf sich. Sie unterstützen Ihr Kind, wenn Sie erklären, wie es zu Ihren Gefühlen gekommen ist.

.....

Lange bevor Kinder Gefühle in Worte fassen können, spüren sie, wenn etwas in der Luft liegt und reagieren darauf. Dabei fällt es ihnen oft schwer, die Situation richtig einzuschätzen. Häufig brauchen sie Unterstützung durch einfühlsames Verhalten von Erwachsenen.

Ihr Kind braucht viel Raum und Gelegenheiten, um drinnen und draußen zu spielen und zu toben. Wenn Ihr Kind seine Bewegungsfähigkeiten ausbaut, kann es auch in Gefahrensituationen besser reagieren.

.....

Bewegung ist ein Grundbedürfnis jedes Kindes. Es löst Spannungen, stärkt das Selbstvertrauen und verbessert das körperliche und seelische Wohlbefinden. Bei Bewegungsspielen zusammen mit anderen erwerben Kinder soziale Fähigkeiten.



*„Ich will toben und
mich bewegen.“*



Wenn Ihrem Kind etwas nicht gelingt oder es etwas nicht darf, kann es zu heftigen Gefühlsausbrüchen kommen. Es ist wichtig, dass Sie die Wut Ihres Kindes respektieren. Auch wenn Sie sein Verhalten nicht richtig finden: Sprechen Sie erst an, was das Kind wütend macht. Danach ist es leichter, es zur Ruhe zu bringen – auch wenn seine Wünsche nicht erfüllt werden können oder dürfen. Einfache Erklärungen helfen Ihrem Kind, Regeln zu verstehen und einzuhalten. Es für seine Gefühle zu beschämen oder zu bestrafen, ist nicht in Ordnung.

.....

Enttäuschung, Ärger und Wut gehören dazu. Häufig sind Kinder zwischen ihren Wünschen und Möglichkeiten hin und her gerissen. Dann benötigen sie Eltern, die ihnen helfen, mit ihren Gefühlen umzugehen und auf die Einhaltung von Regeln achten. Allmählich gelingt es den Kindern, ihre Emotionen zu regulieren und schwierige Situationen zu bewältigen.

*„Wenn etwas
nicht klappt,
bin ich wütend.“*



*„Lass mir die Zeit,
die ich brauche.“*



Der Zeitpunkt, ab dem Ihr Kind durchschläft, keine Windel mehr benötigt oder in ganzen Sätzen spricht, hängt von seiner individuellen Entwicklung ab. Versuchen Sie, es nicht mit anderen Kindern zu vergleichen, und setzen Sie sich und Ihr Kind nicht unter Druck.

.....

Jedes Kind ist anders und hat seine eigene Geschwindigkeit, um wichtige Entwicklungsschritte zu machen. Zu hohe Erwartungen, aber auch zu wenig Zutrauen, schaden der seelischen Entwicklung.

bvkJ.Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.Mo–Fr: 9–11 Uhr
Di+Do: 17–19 Uhr

Nummer gegen Kummer

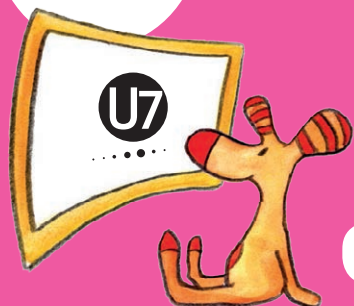
Onlineberatung für Eltern

bke-elternberatung.de
Mail – Chat – Forum**Nationales Zentrum
Frühe Hilfen**

Ansprechpartner für Ihre Fragen sind Ihre
Ärztinnen und Ärzte für Kinderheilkunde und
Jugendmedizin vor Ort. Informationen unter
www.kinderaerzte-im-netz.de

Beratungsangebote für Eltern:
Anonym und kostenlos!
Bei kleinen Sorgen.
In schwierigen Situationen.

Frühe Hilfen...
sind Angebote für werdende Eltern und Familien mit Kindern
bis drei Jahre. Diese Angebote bieten Eltern Unterstützung,
Beratung und Begleitung. Sie sind freiwillig und kostenfrei.
Ziel ist es, jedem Kind eine gesunde Entwicklung zu ermög-
lichen. Weitere Informationen finden Sie unter
www.elternsein.info



Alle Filme zu den Elterninformationen
Seelisch gesund aufwachsen
finden Sie hier:

<https://seelisch-gesund-aufwachsen.de>

Die Filme stehen auf der Website
auch in den folgenden Sprachen
zur Verfügung:

- Arabisch
- Englisch
- Französisch
- Russisch
- Türkisch

Hier geht's
zum Film

Diese Elterninformationen sind ein Gemeinschaftsprojekt von:

vdek
Die ErsatzkassenTechniker Krankenkasse (TK)
DAK-Gesundheit
hkk – Handelskrankenkasse
BARMER
KKH Kaufmännische Krankenkasse
HEK – Hanseatische Krankenkasse**AOK**
Die Gesundheitskasse.**BKK****IKK****KNAPPSCHAFT**
für meine Gesundheit!**SVLFG****bvkJ.**
Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.**KBV****KASSENÄRZTLICHE
BUNDESVEREINIGUNG****Deutsche Liga
für das Kind****BZgA**
Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung**Nationales Zentrum
Frühe Hilfen**

Impressum

Herausgeber:
Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

Anschrift:
Verband der Ersatzkassen e. V.
Askanischer Platz 1
10963 Berlin

info@vdek.com
www.vdek.com

Idee & Konzeption:
Deutsche Liga für das Kind

Finanzierung durch:
- vdek
- AOK-Bundesverband
- BKK
- IKK e. V.
- KNAPPSCHAFT
- SVLFG

Design & Illustration:
Kai Herse & Anke am Berg

Fotos:
Eva Radünzel, Darja Pilz, Anja Hansmann

Druck:
KERN GmbH
In der Kolling 7
66450 Bexbach

Mit freundlicher Empfehlung

Hier geht's
zum Film